

4. Aug 1914

Tagesneuigkeiten.

Begeisterte Szenen bei der Blasmusik.

Der Krieg gab gestern abends auch der Blasmusik vor dem Rathause, die von der Kapelle des Infanterie-Regiments Hoch- und Deutschmeister unter Leitung des Kapellmeisters Wacek besorgt wurde, sein Gepräge. Die Musik marschierte zum erstenmal in selbstmähiger Abjustierung auf. Jeder Programmnummer folgte frenetischer Beifall, so daß Zugaben geleistet werden mußten. Die Schlußnummer war der Prinz Eugen-Marsch. Wie elektrisiert sprangen Damen und Herren von den längs des Rathausparkes aufgestellten Sesseln auf, ebenso die vielen, vielen Kinder, die auf den Stufen der Rathausstiege saßen. Enthusiastische Hochrufe durchbrausten die Luft. Einer Gruppe Ungarn ging der feurige Rhythmus so in die Füße, daß sie sich an den Schultern packten und Esardas tanzten. Die Kapelle intonierte hierauf die Volkshymne und „Heil dir im Siegerkranz“. Unbeschreiblicher Jubel erfaßte die Menge. Hüte und Mützen flogen in die Höhe und tosende Hochrufe auf unseren Kaiser und den deutschen Kaiser erschollen. Obwohl die programmähige Zeit — halb 7 Uhr — längst verstrichen war, ließ Kapellmeister Wacek noch die zwei populären Märsche „Das ist halt weanerisch“ und „D du mein Oesterreich“ spielen, was neuerlichen Jubel und Enthusiasmus auslöste.